

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 13 (1862)

Heft: 1

Rubrik: Meteorologische Beobachtungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meteorologische Beobachtungen in Maienfeld.

(1580' über M.)

Uebersicht pro 1861.

Jänner	— 2,8	— 0,0	— 1,8	— 4,6
Febr.	3,7	8,7	5,6	— 1,5
März	2,1	6,9	4,7	18,0
April	4,7	11,8	7,6	6,0
Mai	8,1	14,5	10,5	13,7
Juni	12,3	18,7	14,2	4,5
Juli	12,0	18,4	14,4	24,1
August	13,6	21,3	16,4	8,0
Sept.	10,0	16,0	12,7	33,1
Oktober	8,2	15,1	11,1	11,0
Novbr.	4,6	8,5	5,7	45,2
Dezbr.	— 0,1	3,4	0,9	15,0
12:	76,4	143,3	102,0	44,8
	6,3	11,9	8,5	14,9
				51,3
				17,1
				38,7
				12,9
				34,4
				11,4
				18,8
				6,2
				4,2
				1,4
				106,9
				26,7
				8,9

S. 9 ist also die Durchschnitts-Temperatur des ganzen Jahres.

Durchschnitt der 3 Wintermonate

Januar — 2,8 — 0,0 — 1,8

Februar + 3,7 + 8,7 + 5,6

Dezember — 0,1 + 3,4 + 0,9

3: + 0,8 + 12,1 + 4,7 =

+ 0,2 + 4,0 + 1,5

und der 3 Sommermonate

Juni + 12,3 + 18,7 + 14,2

Juli + 12,0 + 18,4 + 14,4

August + 13,6 + 21,3 + 16,4

3: + 37,9 + 58,4 + 45,0 =

+ 12,6 + 19,4 + 15,0

Wärmster Tag

22. Juni + 18,6 + 27,6 + 23,8 = 70,0
23,3

Kältester Tag

19. Januar — 10,0 — 5,6 — 6,0 = — 21,0
— 7,0

Notizen.

Den ganzen Winter 1860/61 war der Boden im Thal nur ein einziges Mal (Mitte März) und auch da nur 4 Tage lang mehr als handhoch mit Schnee bedeckt; dagegen (z. B. auf dem Rheinsand) 7 Schuh tief gefroren. Man fürchtete allgemein, diese zwei Thatfachen möchten einen gar nachtheiligen Einfluß üben auf den Stand der Reben und Saaten; aber die Befürchtung erwies sich als grundlos.

9. Februar 2maliger Brand in Wangs.

10. Mai furchtbarer Brand in Glarus.

18. Mai Schnee bis an den Bergfuß.

19. und 20. Mai noch Reif.

Am 14. Juni hat ein hiesiger Bauer noch Türken gesteckt, um ihn als Grünfutter zu benutzen. Der Türken gedieh aber trotz der

späten Saat so gut, daß der Eigenthümer es vorzog, ihn stehen zu lassen; und am 28. Oktober erntete er ihn als durchgängig reife Frucht.

Diesen Sommer hat es während der Alpzeit 16 Mal „angeschneit“.

Ende Juli erste Spuren der Erdäpfelkrankheit.

31. Juli, Gewitter mit Hagel.

15. August, scheckige Trauben.

19. September, Schwalben weg.

19. Oktober, Beginn der Weinlese.

Ch. Enderlin.

Meteorologische Beobachtungen in Churwalden

(3730 Par. Fuß über M.)

im Jahr 1861.

Monat.	Temperatur.			Niederschläge.	
	Niederste.	Mittlere.	Höchste.	Schnee.	Regen.
Januar	— 14,0° R.	— 2,654° R.	+ 7,5° R.	191'''	—
Februar	— 7,0 "	+ 2,121 "	+ 8,5 "	111 "	—
März	— 8,8 "	+ 0,398 "	+ 9,4 "	559 "	—
April	— 3,2 "	+ 3,013 "	+ 10,5 "	34 "	6,126'''
Mai	— 2,4 "	+ 6,31 "	+ 18,5 "	42 "	11,25 "
Juni	+ 4,0 "	+ 10,638 "	+ 23,5 "	—	53,625 "
Juli	+ 5,0 "	+ 11,105 "	+ 19,4 "	—	56,5 "
August	+ 5,0 "	+ 12,91 "	+ 23,3 "	—	24,56 "
Septbr.	+ 1,6 "	+ 8,694 "	+ 20,0 "	—	36,86 "
Oktober	+ 1,0 "	+ 7,633 "	+ 16,0 "	—	5,687 "
November	— 5,0 "	+ 1,925 "	+ 10,7 "	244 "	13,562 "
Dezember	— 10,0 "	— 0,841 "	+ 8,0 "	80 "	—

B.

Literatur.

Wir können nicht umhin den bündnerischen Landwirthen hiemit ein Buch zu empfehlen, das durch seine Nützlichkeit und durch die verständliche Art der Behandlung vor vielen anderen sich auszeichnet und keinem lernbegierigen Vieh- und Pferdebesitzer fehlen sollte. Wir sind überzeugt, daß jeder der das Buch theils in einzelnen bestimmten Fällen zu Rathe zieht, theils besonders dasselbe ganz durchliest, mit uns übereinstimmen wird. Es ist dies: Das Buch für den Landmann oder was er thun und lassen solle um zu Nuß und Freud Hausthiere anzukaufen, zu füttern, aufzuziehen und zu pflegen, in gesunden wie in kranken Tagen, von S. S. Ryhner. 1861. III. Auflage.